



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kinderseite:

Hagar und Ismael in der Wüste:
Wasser! Seite 5

Jugendseite: Winterparty, Spielenacht
und Bericht vom Backen Seite 7

Fastenzeit:

Sieben Wochen ohne . . . Alleingänge Seite 8
Klimafasten Seite 9

Weltgebetstag,

Liturgie diesmal aus Palästina Seite 10

Bericht aus dem GKR Seite 11


Berichte aus der Gemeinde:
u.a. Klimaschutz, Schutzkonzept Seiten 12-14

Geschichtliches Seite 15

Einladungen Seiten 16-22



Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich- Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
28. Januar Septuagesimae	10.00 Pfn. Weintz 	11.00 Pfr. Wieloch und Team 	
4. Februar Sexagesimae	10.00 Diakon Dr. Griese 	18.00 Pfn. Heesing-Rempel u. Team IMPULS 	
9. Februar Freitag		18.00 Diakon Brinkmann JuGoDi	
11. Februar Estomihi	10.00 Pfn. Heine 		11.00 Diakon Dr. Griese 
18. Februar Invokavit	10.00 Prädikantin Ehrhardt	11.00 <i>Musikgottesdienst</i> mit Taizé-Gesängen und Pfn. Weintz	
	9.30 Uhr Salvator-Kirche Pfr.-Lütkehaus-Pl. 1 ökumen. Auftakt-Gottesdienst zum Klimafasten: „Das richtige Maß“, s. Seite 9 		
25. Februar Reminiszerer	10.00 Pfn. Heine 	11.00 Pfr. Wieloch und Team 	
1. März Freitag	18.00 ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag im Gemeindehaus Goltzstr. 33 Siehe Seite 10 		
3. März Okuli	10.00 Pfn. Heesing-Rempel 	18.00 Pfn. Weintz und Team IMPULS 	

 Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.



Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.



Gottesdienst mit heiliger Taufe.



Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kapelle Finchleystraße 10: Wegen Umbauarbeiten vorübergehend keine Gottesdienste

Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich jeden **Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden.



Ökumenischer Segnungsgottesdienst

Auch in diesem Jahr laden wir Sie und euch herzlich ein,

einen Tag vor dem Valentinstag, am

Dienstag, 13. Februar 2024, um 19 Uhr in die **Salvatorkirche**, Pfr.-Lütkehaus-Platz 1, zu kommen.

Wir wollen dort Gott um seinen Segen für Ihre und eure *Liebe* bitten.

Am 14.02.2024 ist Aschermittwoch, deshalb die Verlegung.



Andachten in der Passionszeit mit Bildern von Marc Chagall

Mitte Februar, sieben Wochen vor Ostern, beginnt wieder die Passionszeit – und am **16. Februar** beginnen wir mit Passionsandachten, die in dieser Zeit besonders Gelegenheit geben sollen, innezuhalten. Die Andachten finden jeweils **freitags um 18 Uhr in der Dorfkirche** statt, nur am 1. März tritt der Weltgebetstag an ihre Stelle. In diesem Jahr werden wir in den Andachten besonders einen Blick auf Motive der Bilder von Marc Chagall werfen und aus der biblischen Symbolik seiner far-

benfrohen Bilder mit Blick auf die Leidensgeschichte Jesu nachgehen.

Am **18. Februar**, dem Sonntag Invokavit, feiern wir die ersten Gottesdienste der Passionszeit: Um 10 Uhr einen klassischen Gottesdienst in der Dorfkirche und um **11 Uhr einen meditativen Gottesdienst mit Taizé-Gesängen** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.





Sonntag 4. Februar 18 Uhr anschließend Zeit für Begegnung und Gespräch bei einem kleinen Imbiss



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64 Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade

Zufriedenheit

Was braucht es zur Zufriedenheit? Ein Dach über dem Kopf, täglich eine warme Mahlzeit, Gesundheit? Oder alles zusammen? Es gibt genügend Beispiele von Menschen, die trotz schwerer Schicksalsschläge oder unter für uns widrigsten Umständen zufrieden sind. Das verstehen wir kaum und bewundern es manchmal auch. Über die Facetten der Zufriedenheit möchten wir mit Ihnen nachdenken am

Sonntag 4. Februar

im IMPULS-Gottesdienst um 18 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und hören, welche Aspekte der Zufriedenheit die Bibel benennt.

IMPULS-Gottesdienst

- immer am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche immer mit einem kleinen Imbiss danach

Kollekten im Februar - bargeldlos + digital



Kollekten können bargeldlos von zu Hause oder unterwegs gegeben werden. Wie das geht?

Entweder von unserer Website kg-lira.de aus. Auf der Startseite finden Sie den digitalen Klingelbeutel. Oder mit dem Smartphone / Tablet den QR-Code einscannen. Die jeweils aktuelle amtliche Kollekte ist vorgewählt, die Gemeindegeldkollekte können Sie auswählen, den Betrag zwischen 1 € und 300 € frei bestimmen. Dann wählen Sie die Zahlungsart, SEPA-Lastschrift oder VISA-Kartenkonto.



Nach den Gottesdiensten besteht nach wie vor die Möglichkeit, Kollekten in bar in die Sammelbeutel zu geben. Die bar gegebenen Gemeindegeldkollekten werden aufgeteilt: 1/2 Ukraine-Hilfe, 1/2 für den jeweiligen Gemeindegeldzweck.

Kollekten im Februar:

Amtliche Kollekte		Gemeinde-Kollekte
28. Januar	Kinderhaus Sonnenblume e. V.	Für unsere Kirchenmusik
4. Februar	Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e. V.	Für unseren Gemeindebrief
11. Februar	Für die Domseelsorge und für die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung (je 1/2)	Für unsere Gemeindegeldarbeit
14. Februar	Für die ökumenischen Begegnungen der Landeskirche	Für unsere sozialdiakonische Arbeit
18. Februar	Für die Bahnhofsmissionen in Berlin und Görlitz	Für unsere Seniorenarbeit
25. Februar	Tafeln im Ev. Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg	Für unsere Jugendarbeit
3. März	Für die Frauenarbeit, die Männerarbeit, die Familienbildung und das Projekt Leben in Vielfalt	Für unsere Arbeit mit Kindern

Gottesdienste in den Heimen:

in der Seniorenresidenz AlexA, Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, 5. Februar um 16 Uhr, im Lore-Lipschitz-Haus, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, 14. Februar um 15.15 Uhr.



Liebe Lesende,

warum liest man überhaupt etwas? Um sich zu informieren, klar. Die Tageszeitung etwa oder das Gemeindeblatt oder Sachbücher. Um sich unterhalten zu lassen – da gibt es ein weites Spektrum, was die Art der Unterhaltung angeht, von Krimis über Liebesromane bis zu Fantasy-Schmökern. Um den Horizont zu erweitern durch Erfahrungen, die ganz anders sind als das mir Vertraute. Oder um mich trösten zu lassen dadurch, dass ich mit meinen Gedanken nicht alleine bin.

Verschiedene Motive zu lesen, und es gibt noch mehr. Und alle diese Motivationen können durchaus auch Gründe sein, die Bibel zu lesen. Der Monatspruch aus dem 2. Brief an Timotheus kennt aber noch einen anderen Grund: Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. (2. Timotheus 3,16).

Lesen zur Erziehung also? Das klingt erstmal nicht so furchtbar attraktiv. Zumal die meisten Bibelleser ja erwachsen sind – braucht man da noch Erziehung? Dann allerdings ist mir eingefallen: Es gibt auch in der sonstigen Literatur das Genre des sogenannten Erziehungs- oder Bildungsromans, zu dem man so unterschiedliche Bücher zählen kann wie Goethes Wilhelm Meister, die Troztkopf-Bücher oder Nils Holgersson. Ein Mensch geht – freiwillig oder gezwungen – ein Stück weit in die Welt hinaus, erweitert seinen Horizont, macht Erfahrungen – und geht verändert, gereifter, besser daraus hervor.

So etwas wünscht sich der Verfasser des Briefs an Timotheus auch für seine Leserinnen und Leser. Gerade weil er ahnt, dass die Zeiten nicht einfach sind, legt er ihnen ans Herz, sich an die Schriften der Bibel zu halten – das heißt vor allem wohl: An die des Alten Testaments, denn das Neue gab es noch gar nicht. Ob sie das überhaupt alle selber lesen konnten? Oder ob sie manche Passagen auswendig konnten, so dass sie sie beständig begleiteten?

Jedenfalls: Haltet euch an die Bibel, empfiehlt er. Um euch zu informieren, unterhalten zu lassen. Zu trösten und zu bestärken. Aber auch, um euch verändern zu lassen. Bereichern zu lassen und zu lernen von Erfahrungen, die nicht ganz direkt eure

sind, sondern Erfahrungen, die andere Menschen gemacht haben. Eben auch mit Gott, von ihm inspiriert – und insofern „eingegeben“, wie es heißt. Was ausdrücklich nicht meint, dass jedes Wort in der Bibel wörtlich zu nehmen sei – denn auch Erfahrungen mit Gott finden, wenn sie aufgeschrieben werden, ihre Grenzen in unserem menschlichen Horizont, Verständnis und Ausdrucksvermögen.

Es gibt auch heute noch verschiedene Wege, sich so von biblischen Texten berühren zu lassen. Katholische Orden beten sich im Stundengebet durch die Psalmen mit ihrer ganzen emotionalen Palette. Manche evangelische Christen nehmen morgens erstmal – erfreut oder erstaunt – die Herrnhuter Losung für den Tag zur Kenntnis. Im Bibliolog schlüpft man in Gedanken in die Rolle biblischer Gestalten. Und manch eine oder einer liest sich mit einem Bibelleseplan durch die ganze Bibel.

Ein Gebetbuch – eigentlich für Kinder -, das ich sehr mag, nimmt menschliche Grunderfahrungen und bringt sie ins Gespräch mit den Erfahrungen biblischer Gestalten. Neu und fremd sein, Einsamkeit auf dem Schulhof, Überforderung, Wut über Ungerechtigkeit – sie finden Resonanz in den Erfahrungen von Daniel, Jona oder Marta. Und oft genug tut sich im inneren Gespräch mit diesen Erfahrungen eine Tür auf dazu, meine eigene Situation neu zu sehen.

Das erinnert mich an das lateinische und englische Wort für Erziehung: Edukation, das heißt wörtlich: Herausführen. Und das ist in der Tat etwas, wozu die Bibel in der Lage ist: Herausführen aus der Enge der eigenen Gedanken, aus dem, was ich ganz persönlich für möglich halte. Nicht immer stimme ich allem zu, nicht immer sagen die vielen Stimmen, die in der Bibel zu Wort kommen, auch nur das gleiche. Aber sie führt in ein weites und lohnendes Land.

Ihre Pfn. Thora Weintz





Hallo Kinder, kommt mit Euren Eltern zum Familien-Gottesdienst in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine: 28. Januar und 25. Februar, jeweils um 11 Uhr.



Auf was kannst Du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagerecht oder senkrecht versteckt haben.

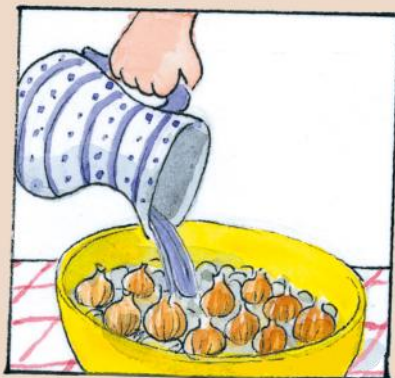
Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. 1. Mose 21

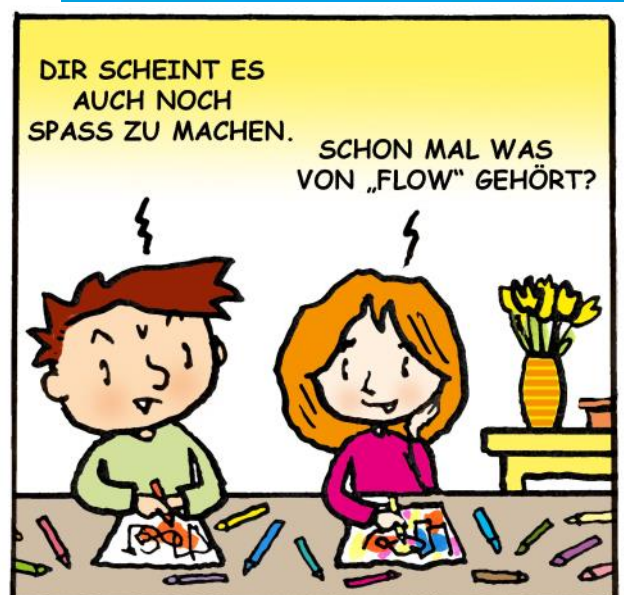


Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



MINA & Freunde





Einladungen:

Winter Party

KONFIS, TEAM & FREUNDE

FREITAG, 02.02.2024

~2€ Spende für
Verpflegung erbeten

18 - 22 UHR
RACKEBÜLLER WEG 64 (DBK)

SCHNEEANZUG, SKIJACKE, ODER WOLLMÜTZE

EGAL IN WELCHEM WINTEROUTFIT
ES WIRD GEFEIERT!!

Die ganze Nacht spielen
von Spät bis Früh

Spiele-Nacht

Bringt Euer Lieblingsspiel mit oder
probiert ein ganz neues! Eine
große Auswahl und viele nette
Mitspieler erwarten Euch!

**Freitag,
23.02.2024
18 Uhr**

~3€ Spende für
Verpflegung erbeten

**RACKEBÜLLER WEG 64
12305 BERLIN
(DBK)**

Bericht: Großes Plätzchenbacken

Am Samstag, den 2. Dezember 2023, versammelte sich die Jugend der Gemeinde in der Nahariyastr. 33, um gemeinsam in die festliche Backstimmung einzutauchen. Mit viel Vorfreude und bei fröhlichem Miteinander trafen sich ca. 15 Jugendliche, um Plätzchen, Vanillekipferl und Zimtschnecken zu kreieren.

Die Backöfen wurden angeheizt, die Tische mit Mehl bestäubt, und die Jugendlichen stürzten sich mit Eifer in das süße Abenteuer. Von traditionellen Ausstechformen bis hin zu fantastischen Zimtschnecken – die Vielfalt der entstandenen Backwerke spiegelte die kreative Energie der Jugendlichen wider.

Den Jugendlichen hat es viel Spaß gemacht und man freut sich schon auf künftige gemeinsame Veranstaltungen.

*Jannis Kühn
(Teamer)*





Krippenspiel mit Weihnachtsmann

Insgesamt 12 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 13 Jahren sind dem Aufruf unserer Pfn. Britta Heesing-Rempel gefolgt und haben beim diesjährigen Krippenspiel an Heiligabend in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mitgemacht.

Nach den Herbstferien ging es los mit den Proben. In der ersten Probe durften sich die Kinder Wunschrollen aussuchen. Heraus kam unter anderem eine stattliche Anzahl von sechs Engeln und der Weihnachtsmann! Danach schrieb unsere Pfarrerin ein dazu passendes Stück, das in den folgenden Wochen fleißig einstudiert wurde. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem richtigen Einsatz und



dem Sprechen ins Mikrofon hatten sich bald alle gut in ihre Rollen eingespield. Mit Unterstützung der Eltern wurden Requisiten und Kostüme gebastelt

und für einen guten Ton im ganzen Saal gesorgt - dank Einsatz eines Mischpultes.

Das Krippenspiel wurde an Heiligabend gleich zweimal hintereinander in der jeweils vollen Kirche aufgeführt. Sowohl die jungen Schauspieler als auch das Publikum hatten viel Spaß dabei, denn das Krippenspiel war unkonventionell und witzig.



Aber die Botschaft der Geburt von Gottes Sohn unter schwierigen Bedingungen kam natürlich auch nicht zu kurz.

Vielen Dank an Pfn. Heesing-Rempel, an die jungen Darstellerinnen und Darsteller und an die Eltern, die die Vorbereitungen und Aufführung unterstützt haben. Wir sind gespannt, was uns an Heiligabend 2024 erwartet.

Carola Katzer


BRUWELEIT
BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de | Tel. 030-723 23 880
www.bruweleit-bestattungen.de | Fax 030-723 23 878

 **TELLOW-APOTHEKE**
Dr. Andreas Dehne
Nahariyastraße 27
Tel.: 745 70 02 Fax: 707 66 331
Ihre Hausapotheke:

- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- Kostenloser Lieferservice



wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im

Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover und
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom Miteinander gehen über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremden, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches

Stichwort:

„7 Wochen Ohne“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2024 vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.

Zur Fastenzeit: Brüche

Brüche, so habe ich in der Mathematik gelernt, musst du auf einen Nenner bringen. Schau, ob sie sich kürzen lassen. Manchmal musst du sie umdrehen, oben nach unten, unten nach oben, um weiterzukommen. Und ich frage mich, ob auch die Brüche des Lebens, manche jedenfalls, sich umformen lassen.

Mag sein, dass es nicht möglich ist, sie auf einen Nenner zu bringen. Oder zu einem Endergebnis zu kommen.

Aber wer weiß? Es könnte doch möglich sein, dass die Brüche des Lebens, umgeformt und gewendet, sich verwandeln (lassen) in Sinn.

Text: Tina Willms





Verantwortlich leben - gemeinsam in Lichtenrade



Wir spüren, dass die Zeitläufte Veränderungen von uns fordern, aber unsere Gewohnheiten sind auch angenehm.

Es ist gut, dass aus alter Tradition zweimal im Jahr eine Zeit der Nachdenklichkeit angeregt wird: von Aschermittwoch am 14. Februar bis Karfreitag am 29. März und - fast vergessen - auch im Advent in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Viele Kirchen in Deutschland haben sich in den letzten Jahren zusammengetan, um dazu auch mit Blick auf unsere Alltagsroutinen Nachdenklichkeit anzuregen.

Als Ökumenischer Initiativkreis „Verantwortlich leben - gemeinsam in Lichtenrade“ möchten wir in diesem Jahr wöchentlich jeweils am **Donnerstagabend um 18 Uhr in der Salvatorkirche** zu einem kurzen ökumenischen Andachts-Impuls einladen und danach noch gerne etwas zum Gespräch zu-

sammenbleiben. Unser Anliegen ist es, gemeinsam neue Anstöße für praktische Aktivitäten in unserem Stadtteil zu entdecken - wie auch der Fairteiler zuerst nur eine Idee war und nun an der Salvatorkirche steht.

Den Auftakt bildet ein fröhlicher Gottesdienst am **18. Februar mit Diakon Benno Bolze**, in dem wir die Freiheit feiern wollen, das rechte Maß zu entdecken.

Machen Sie sich und uns die Freude einer inspirierenden Begegnung im Neuen Jahr.

Dr. Georg Wagener-Lohse

Auch die Treffen in den folgenden Wochen haben bestimmte Themen:

Sieben Wochen zum Entdecken:

Sonntag 18. Februar	9.30 Uhr Auftakt. Ökumenischer Familiengottesdienst mit anschließendem Frühstück: „Das richtige Maß“ Wie viel ist genug für ein gutes Leben? Das Thema „Suffizienz“ stellt diese Frage in den Mittelpunkt.	
----------------------------	--	--

Ökumenische Impuls-Andachten immer donnerstags **um 18 Uhr**, 15 Minuten mit Nachgespräch:

Donnerstag 22. Februar	„Was nährt uns?“ Wie kann man eine ausgewogene Ernährung für die ganze Welt erreichen, ohne die Umwelt weiterhin dafür zu zerstören?	
Donnerstag 29. Februar	„Energie wofür?“ <i>Rund die Hälfte der Emissionen fällt allein bei der Strom- und Wärmeerzeugung an. Höchste Zeit, das zu ändern.</i>	
Donnerstag 7. März	„Weiter beweglich?“ Im Bereich Mobilität können wir als Individuen den Klimaschutz gut voranbringen.	
Donnerstag 14. März	„Was macht Geld?“ Wird mein Geld in Kohle- und Atomkraft investiert oder unterstütze ich mit meinem Gesparten Windanlagen und Projekte, die Klimagerechtigkeit fördern?	
Donnerstag 21. März	„... und hier vor Ort?“ Die Zerstörung der Schöpfung hat globale Konsequenzen. Sie findet jedoch dort statt, wo Menschen leben, produzieren und konsumieren. Auch Kirchengemeinden und jede / jeder Einzelne sind aufgerufen, für eine lebenswerte Zukunft klimagerecht zu handeln.	
Donnerstag 28. März	Gründonnerstag, keine Andacht.	

Alle Treffen in der Salvatorkirche, Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1 www.klimafasten.de **#klimafasten**



Einladung zum

Weltgebetstag



1. März
2024



Palästina ...durch das Band des Friedens

Im vergangenen Jahr hieß es: „Wir freuen uns auf eine weitere Reise im kommenden Jahr 2024. Es geht nach Palästina, unter dem Motto „I Beg You... Bear With One Another In Love - Ich flehe dich an ... ertrage einander in Liebe“.

Die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 zu Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen schwierig und teils polarisierend. Beinhaltete ein Gebet für Palästina gar eine antisemitische und antiisraelische Position? Nein!

Dagegen verwahrten sich sowohl das jeweilige WGT-Komitee in Palästina, in Deutschland als auch das internationale WGT-Komitee.

Palästinensische Christinnen haben diesmal die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag am 1. März 2024 entwickelt. Sie sollten und wollten für ihre persönliche Situation und im Zusammenleben mit den anderen Religionen Gehör erreichen. So begründete sich schließlich das damalige Motto „Ich flehe dich an ... ertrage einander in Liebe“. Und doch entwickelte sich hierzulande eine aufgeheizte Debatte um die Gottesdienstordnung. Christinnen und Christen sollten nicht polarisieren, sondern möglichst vielen Menschen den Weg ebnen zum gemeinsamen Gebet für Palästina und Israel - für einen Frieden im Nahen Osten. Auch im Sinne des neuen deutschen WGT-Mottos „...durch das Band des Friedens“ (Epheser 4,3). Diese Änderungen des deutschen Ablaufs stießen weltweit nicht

unbedingt auf Verständnis, sollten aber angesichts der Gesamtsituation im Nahen Osten gesehen werden und schließlich zu einer konstruktiven Diskussion beitragen.

So oder so, es gibt keinen anderen Ausweg, als für den Frieden zu beten, wie an jedem Sonntag in Lichtenrade, und **besonders am**

Freitag
1.
März

um 18 Uhr, im diesjährigen Gebet mit den Christinnen in Palästina.

Dazu **herzliche Einladung ins Ev. Gemeindehaus, Goltzstraße 33, 12307 Berlin**, zu kommen. Gerade jetzt!

Ralf Koch

*Ökumene vor Ort in Lichtenrade
und das WGT-Team in Lichtenrade*

Zusammen mit den Frauen der Salvator-Kirche wollen wir unseren Weltgebetstag vorbereiten. **Sehr gern können Sie bei den Vorbereitungen für diesen Gottesdienst dabei sein:**

Unsere ökumenisches Vorbereitungsteam trifft sich am:

jeweils um **19 Uhr** im
Gemeindehaus
Goltzstr. 33

Donnerstag	Donnerstag
25. Januar	1. Februar
8. Februar	15. Februar
22. Februar	29. Februar

HANACK
Dachdeckerei GmbH

Innungsmitglied

- Steil- und Flachdach
- Solartechnik
- Bauklempnerei
- Wärmedämmmaßnahmen
- Dachstühle
- EnEV
- Zimmerei
- Schornsteinbau

Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow
☎ (0 33 79) 37 07 04 ☎ (030) 742 76 87
www.Hanack.de

Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang
Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de



Was der GEMEINDE KIRCHENRAT beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Die letzte Sitzung des Jahres 2023 fand am 11.12.23 statt.

Aus der Gemeinde wurde folgendes berichtet:

Der **Katharina-von-Bora-Abend** in der Paul-Schneider-Kirchengemeinde in Berlin-Lankwitz vom Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor war ein großer Erfolg und hat den ca. 70 Besucherinnen und Besuchern viel Freude bereitet.

Der **Familien-Gottesdienst am Ewigkeitssonntag** war sehr gut besucht; bei der Andacht auf dem Friedhof haben sich die Konfis sehr engagiert beteiligt. Ebenfalls in der Dorfkirche, mit Unterstützung auch hier von Konfis.

Die **Begegnungsstätte unserer Diakonie-Station** am Lichtenrader Damm hat 10-jähriges Jubiläum gefeiert.

Beim **Lichtermarkt** war der Andrang zur Dorfkirche sehr groß, alle (Einzel-)Konzerte wurden jeweils mit einer vollen Kirche belohnt.

Der **Nikolausmarkt** am Gemeindezentrum Nahariyastraße war trotz schlechtem Wetter gut besucht, 116 Kinder/Jugendliche haben Spielekarten gekauft.

Es fand ein sehr schöner Gottesdienst zum **2. Advent** in der Dorfkirche mit einer Diamantenen Hochzeit statt.

Das Konzert von **Intermezzo Vokale** am 2. Advent war sehr toll und ebenfalls sehr gut besucht.

Einige Gemeindemitglieder würden sich wünschen, dass der **Musikgottesdienst** auch mal in der Nahariyastraße stattfindet. Vielleicht könnte alternativ ein dort geplanter Gottesdienst ein stärker musikalisches Profil bekommen.

Am 20. Dezember wurde der **Tauschtreff** neben dem Gemeindezentrum Nahariyastr. 33 vom NUSZ ganz an unsere Gemeinde übergeben. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert.

Der gemeinsame Vortragsabend mit Mitgliedern der „**Letzten Generation**“ wird am 18. Januar 2024 um 19 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche stattfinden. Über die Planung wurde bereits berichtet. Ein Einladungsartikel für die Gemeinde erschien im Januar-Gemeindebrief.

Neben den üblichen Beratungen und Abstimmungen zu Personal- und Finanzangelegenheiten wurde außerdem besprochen:

Auch im neuen Jahr werden weiterhin bis vorerst zum 30.06.2024 die **Ausgangskollekten** unserer Gemeinde zugunsten der **Ukraine-Hilfe** mit 50% und für eigene Zwecke zu 50% gesammelt.

Immer noch gesucht wird ein engagierter Ehrenamtlicher bzw. eine engagierte Ehrenamtliche für

die Stelle des **Klimakümmers** in unserer Gemeinde. Darüber wurde bereits mehrfach berichtet. Eine der Aufgaben ist es, Angaben des Kirchlichen Verwaltungsamtes zur CO₂-Abgabe zu überprüfen. Bei Interesse können Sie sich gern beim GKR informieren.

Erfreulicherweise konnte zum 1. Januar 2024 die vakante Stelle des **Friedhofsverwalters** besetzt werden. Der neue Verwalter heißt Herr Andreas Krause und kommt aus Erfurt. Er hat bereits eine Wohnung in Lichtenrade gefunden.

Frau **Calik**, die mit 75% in der Verwaltung auf dem Kirchhof arbeitet, wird ab Januar 2024 zusätzlich mit 25% ihrer Regelarbeitszeit in der Küsterei unserer Gemeinde arbeiten.

Ab Januar 2024 erhält die Gemeinde eine **neue Bankverbindung bei der Sparkasse** – das alte Postbankkonto wird geschlossen. Verbunden damit ist eine vereinfachte Zahlungsmöglichkeit bei Bestellungen, die nicht auf Rechnung gehen können.

Drei Mitarbeiterinnen (ehrenamtliche und Honorarkräfte), die mit **Kindern musizieren**, wird die Möglichkeit gegeben, an einer Wochenend-Fortbildung „Wie motiviere ich meine Chorkinder nachhaltig für das gemeinsame Hobby = Singen“ im Januar in der Musikakademie Rheinsberg teilzunehmen.

Für das Gemeindezentrum Nahariyastr. wird ein neuer (Teilgewerbe)-**Geschirrspüler** angeschafft, da der alte Haushaltsgeschirrspüler kaputt gegangen ist.

Ab Januar 2024 finden die **GKR-Sitzungen** in der Regel am **2. Dienstag** im Monat statt. *

Für den GKR grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

**) Das Redaktionsteam des Gemeindebriefes muss sich daher nun bereits montags treffen. Um so wichtiger ist es ab sofort, dass Ihre Artikel und Zulieferungen zum Gemeindebrief des Folgemonats bis zum angegebenen Redaktionsschluss-Termin bis 15 Uhr vorliegen.*





Klimaschutz III Ja, bitte! - Es geht um die Bewahrung der Schöpfung!

Liebe Gemeinde,
unter diesem Thema schrieb ich vor knapp drei Jahren in den Gemeindebriefen März und Mai 2021 zwei Artikel, in denen Sie über das damals neue Klimaschutz-Gesetz unserer Landeskirche informiert wurden. Mit diesem Gesetz werden die wesentlichen Anforderungen für eine effiziente Gebäudenutzung, die energetische Optimierung von Gebäuden oder einen Wechsel des Energieträgers bzw. der Energiequellen sowie strenge Vorgaben für Neubauten geregelt. Dadurch sollen die Treibhausgas-Emissionen, die durch Gebäude innerhalb unserer Landeskirche entstehen, bis zum Jahr 2050 auf null gesenkt werden.

Das Gesetz unserer Landeskirche ist also vorbildlich! Die Bewahrung der Schöpfung sollte uns Christen – gerade auch im Interesse unserer Kinder und Enkel – sehr wichtig sein!

Mit dem Gesetz wurden die Kirchenkreise auch verpflichtet sogenannte Klimaschutz-Fonds einzurichten.

Danach müssen alle Gemeinden ab dem Jahr 2023 für jede durch Heizungen entstandene Tonne Kohlendioxid (CO₂), die im Jahr davor emittiert wurde, eine Abgabe von 125,- € in einen Klimaschutz-Fond des jeweiligen Kirchenkreises einzahlen. Hieraus können die Gemeinden des Kirchenkreises wiederum Zuschüsse für Mehrkosten durch Klimaschutz-Maßnahmen, die beim Bauen bzw. Erstellen neuer Heizsysteme innerhalb der Gemeinde entstehen, beantragen.

Deshalb musste unsere Gemeinde in 2023 für unseren CO₂-Ausstoß aus dem Vorjahr - also für das Jahr 2022 – 15.400,- € in den Klimaschutz-Fond des Kirchenkreises einzahlen. Das wird sich leider in den folgenden Jahren wiederholen, es sei denn, wir senken unseren Kohlenstoffdioxid-Ausstoß. Dies erreichen wir durch sparsameres Heizen, durch zusätzliche Wärmedämm-Maßnahmen und durch Austausch unserer öl- bzw. gasbetriebenen Heizungsanlagen.

Vor drei Jahren hatte ich dies alles bereits in oben genannten Artikeln angekündigt und damals ging die Gemeindeleitung davon aus, dass diese Maßnahmen in kürzester Zeit umgesetzt werden können. Allerdings haben wir unsere Ideen und Planungen wohl ohne Corona und ohne Wissen um die fehlenden Kapazitäten in den verschiedensten Bereichen der Energie- und Bauwirtschaft gemacht.

Um staatliche Zuschüsse zu bekommen, brauchen wir einen Energie-Effizienz-Berater, die waren und sind aber häufig langfristig ausgebucht. Bei den Fachbetrieben für Heizungsbau fehlen mangels Facharbeiter ebenfalls die Kapazitäten, viele Firmen tun sich schwer, auf neue Technologien umzustellen. Außerdem gab es erhebliche Schwierigkeiten seitens der Industrie genügend Wärmepumpen als Alternativen zu Öl- und Gasheizungen zu liefern.

Des Weiteren hatten wir auch den Ehrgeiz, uns selbst fachkundig zu machen und holten uns Informationen nicht nur über Luft-Wärme-Pumpen, sondern auch über Geothermie = Erd-Wärme-Pumpen und Eispeicher-Heizungen ein. Da unsere Häuser weitgehend auf größeren Grundstücken stehen, besteht die Möglichkeit, die Wärme auch aus dem Boden zu holen. Dies ist zwar komplizierter und aufwendiger, langfristig aber effizienter und damit kostengünstiger. In Hinsicht auf die Erneuerung unserer Heizungsanlagen sind wir wegen all dieser Gegebenheiten bisher leider nicht viel weitergekommen.

Haben wir den Anschluss verschlafen? Nein! In einigen unserer Gebäude haben wir **smarte Heizkörper-Ventile** installiert. Diese lassen sich auf die individuelle Raumnutzungszeiten programmieren, so dass der Wärmebedarf in den Räumen der täglich variierenden Nutzung bzw. bei Nichtnutzung angepasst werden kann.



Fortsetzung auf Seite 13

Diakoniestation

der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade gGmbH
Finchleystraße 12 · 12305 Berlin



Wir suchen Sie als:

Pflegekraft in Teilzeit für die Senioren-WG

Hauswirtschafter/in in Teilzeit

Pflegekraft in Teilzeit im Dauerspätdienst

Informationen unter

Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH

Finchleystr. 12, 12305 Berlin

Klimaschutz III Ja, bitte! - Es geht um die Bewahrung der Schöpfung! *Fortsetzung von Seite 12*

In der **Dorfkirche** sind inzwischen Isolierglasfenster eingesetzt worden. Die vorhandenen Bleiglas-selemente wurden ausgebaut, repariert und als mittlere Scheibe einer neuen 3-fach-Isolierglas-scheibe wieder eingebaut.

Dieses Verfahren wurde bei allen fünf Seitenfenstern und auch bei den beiden farbigen Kunstwer-



ken auf der Altarseite angewandt. Das ist kaum sichtbar bzw. nur für diejenigen erkennbar, die von dem Umbau wissen. Aber der Erfolg ist deutlich spürbar. Allerdings dauerte die Zustimmung der Denkmalschutz-Behörden allein fünf Jahre.

Wie hoch das Einsparpotential durch diesen Umbau sein wird, müssen wir erst noch im Vergleich zu den Vorjahren ermitteln. Außerdem heizen wir die Dorfkirche jetzt nur noch auf 17°C auf und achten beim Aufheizen und Abkühlen darauf, dass dies

langsam geschieht. Denn die Orgel erfordert langsame Temperaturveränderungen.

Weitere Projekte sind in der Planung. So soll das Kinder- und Jugendhaus (KJH) in der Nahariyastr. erweitert, umgebaut und gleichzeitig energetisch saniert werden. Der Berliner Senat unterstützt mit erheblichen Mitteln dieses Projekt – finanziert aus dem Baufonds des Quartiersmanagement Nahariyastr. – da nach Fertigstellung auch das Familienzentrum im KJH unterkommen wird.

Auf dem Kirchhof werden die Sozialräume (das heißt, Pausen-, Sanitär- und Umkleieräume) der im gärtnerischen Bereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneuert und energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Desweiteren soll die Werkstatt eine effektive Dachdämmung und ein modernes Heizungssystem erhalten. Geplant ist auch, die Kirchhofskapelle mit den angrenzenden Gebäudeteilen energetisch umzubauen.

Auch am Standort Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und in der Kita Alt-Lichtenrade müssen die alten Ölheizung erneuert werden und dabei werden energieeinsparende Maßnahmen mit einbezogen.

Es geht also mit unseren Planungen und Umsetzungen im Sinne des Klimaschutzgesetzes langsamer voran, als es wünschenswert ist. Wir sind aber guter Hoffnung, zumal wir mit neuen GKR-Mitgliedern und Frau Schmiereck fachkundigen Zuwachs erhalten haben. Herzlichen Dank an alle Bauausschussmitglieder für Ihr Engagement.

Birger Marquardt
(Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)

Das Schutzkonzept unserer Gemeinde

Kirche sollte ein Ort sein, an dem sich Menschen allen Alters sicher fühlen können. Kirche sollte auch ein Ort sein, an dem möglichst viel Freiheit möglich ist. Beides ist uns ein Anliegen. Darum haben wir uns in der Kirchengemeinde Lichtenrade auf den Anstoß der Landeskirche hin und in Anlehnung an das Konzept des Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg daran gemacht, ein Schutzkonzept zu erarbeiten. In einem längeren Prozess haben wir die Gegebenheiten vor Ort wahrgenommen, nach Erfahrungen gefragt und mit Mitarbeitenden über die Herausforderungen in ihrem Arbeitsbereich gesprochen.

Das Schutzkonzept soll dazu beitragen, dass Menschen bei uns nicht zu Opfern von sexualisierter Gewalt oder Übergriffigkeiten werden. Dafür ist ein Klima des Hinsehens und Handelns wichtig und das Wissen, an wen man sich mit schwierigen Fragen wenden kann. Dabei richtet sich unser Blick

besonders auf Kinder, aber auch Menschen jeden Alters und Geschlechts können Grenzverletzungen erleben und sollen davor geschützt werden.

Perspektivisch sollen alle, die in unserer Gemeinde mit Menschen arbeiten (egal ob haupt- oder ehrenamtlich), eine grundlegende Sensibilisierung für das Thema erfahren.

Dazu braucht es Wissen über Grundwerte (siehe Verhaltenskodex der EKBO), Präventionsstrategien und Möglichkeiten kompetenten Handelns in Krisenfällen und Wissen darüber, wen man hinzuziehen kann und soll.

Dieses Schutzkonzept soll ein wichtiger Baustein dafür sein.

Katja Rudnick

Durch Scannen des QR-Codes gelangen Sie zum Schutzkonzept:





LESERBRIEF zum Thema Gendern aus dem Januar-Gemeindebrief

Ich bin schon immer der Ansicht gewesen, dass Sprache lebt und nicht alle Regeln, die das geschriebene und gesprochene Wort betrifft, für alle Zeit in Stein gemeißelt sein müssen. Auch deshalb gab es vor mittlerweile ja einem Vierteljahrhundert eine größere Rechtschreibreform. Ich bin aber auch der Meinung, dass Sprache gewissen Regeln untergeordnet sein sollte.

Und diese erachte ich beim Gendern größtenteils als ausgehebelt. Nicht nur, dass es sich sperrig anhört. Es entbehrt oft jeder Logik. Angefangen damit, dass sich beispielsweise die Formulierung "Studierende", "Mitarbeitende", "Radfahrende" ja auf gerade aktiv stattfindende Tätigkeiten der betreffenden Person beziehen. Ein gutes Beispiel hierfür ist immer der Studierende, der beim Feierabendbier in der Kneipe sitzt und wohl grad eben nicht im Hörsaal, wo er evtl. tatsächlich einem aktiven Studium nachgeht.

Dann wird das Gendern ja auch ganz falsch und sperrig beispielsweise bei Wörtern wie "Ärzten" angewandt. Aus diesen werden dann "Ärzt*Innen" und aus Kolleginnen und Kollegen werden mal eben

"Kolleg*Innen". Ich frage mich dann immer, was der männliche Singular sein soll. Ärzt?, Kolleg? Wohl eher schwierig.

Und anhand dieser Beispiele ist doch schon deutlich sichtbar, dass das Gendern in dieser Form schlicht nicht machbar ist. Und wie sollte denn z.B. auch die Ansprache: "Sehr geehrte Damen und Herren" ersetzt werden? Mit dem Zusatz: "und liebe Diverse"? Es müsste ja konsequenterweise so sein! Zu guter Letzt kommt noch ein mit Sicherheit nicht gewollter, dennoch aber oft sehr witziger humorvoller Faktor dazu. So las ich schon von Schüler*Innen die draußen vor der Schule demonstrierten! Inzwischen sammle ich solche Stilblüten und amüsiere mich köstlich. Das Adverb "Innen" ist als Standortbezeichnung nun einmal belegt. Zugegeben: Es ist nicht einfach, alle mit ins Boot der Sprachgerechtigkeit zu holen, weil es immer Gruppen geben wird, die man auch mitbenennen müsste. Aus diesen und vielen anderen Gründen wäre mein Vorschlag doch alles beim Alten zu belassen.

Liebe Grüße

Ullrich Herzau

Neues Bankkonto

Das Kirchliche Verwaltungsamt unseres Kirchenkreisverbandes Berlin-Mitte-West hat für unsere Gemeinde ein neues Bank-Konto bei der **Berliner Sparkasse** eingerichtet. Das Konto bei der Postbank wird nach einer Übergangszeit aufgelöst.

Unsere neue Geld-Adresse lautet jetzt:
Empfänger (wie bisher):

Kirchenkreisverband Berlin-Berlin-Mitte-West,
IBAN: DE75 1005 0000 0191 2162 59

Bitte beachten Sie diese Änderung bei allen Zahlungen zu Gunsten unserer Gemeinde, also auch für die Spenden für unseren Gemeindebrief und ggfs. (sofern zutreffend) für die Zustellung.

Die Konten für unseren Förderverein und für unseren Kirchhof sind davon nicht betroffen (siehe auch Seite 23).

Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26
Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 8
Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 35
Haarstudio Ina, Hilbertstr. 30
Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus
Horstwalder Straße 15
Apotheke Am Lichtenrader Damm,
Lichtenrader Damm 49
Larissa & Friseure, Lichtenrader Damm 95
Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160
NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
Lichtenrader Damm 198-212
Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27
Blumenhaus Kabisch, Paplitzer Str. 6

Grundeigentümerversammlung Berlin-Lichtenrade e.V.,
Rehagener Str. 34
AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32
und in/an unseren Gemeindehäusern, in den
Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte,
im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Ent-
nahmeboxen an den Schaukästen

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice

12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05



Friedrich Schleiermacher,
Portrait, um 1800 aus
dem Heiligenlexikon

Friedrich Schleiermacher, † 12. Februar 1834 in Berlin

Der Name ist mir zum ersten Mal begegnet in der Kirchengemeinde Mariendorf. Da gibt es nämlich im Gemeindehaus einen Schleiermacher-Saal. Dieser Mann muss also schon eine gewisse Bedeutung haben – also schauen wir mal.

Der Theologe und Philosoph Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher

wurde am 21. November 1768 in Breslau geboren. Über seine Eltern habe ich nur gefunden, dass sein Vater evangelisch-reformierter preußischer Feldprediger war, was zu häufigen Ortswechseln der Familie führte. So war es wohl folgerichtig, dass Friedrich in den Anstalten der Herrnhuter Brüdergemeinde erzogen wurde. Hier lernte er religiöses Leben kennen und auch die Werke der Antike schätzen. Die Glaubenspraxis der Herrnhuter empfand er jedoch als zu eng. Vor allem fehlte ihm die Beschäftigung mit zeitgenössischen Philosophen.

Friedrich Schleiermacher wurde einer der bedeutendsten und vielseitigsten Gelehrten seines Zeitalters. Untrennbar ist er mit der Berliner Universität verbunden, an deren Gründung er maßgeblich beteiligt war und wo er ab 1810 Theologie und Philosophie lehrte. Auch war er Pfarrer in Berlin an der damaligen Dreifaltigkeitskirche, Hofprediger im heute polnischen Stolp, Professor und Universitätsprediger in Halle. Seine Plato-Übersetzung prägte lange Zeit das Verständnis des antiken Philosophen.

Otto von Bismarck, der spätere Reichskanzler, ging bei ihm in den Konfirmandenunterricht und Schleiermacher galt als „protestantischer Kirchenvater“ des 19. Jahrhunderts. Die US-Wochenzeitung „Time“ nannte ihn den bedeutendsten Theologen seit Luther und Calvin.

Schleiermacher deutete das Christentum neu. Er suchte den Anschluss an die Moderne und an die Kultur. Er wollte die Eliten seiner Zeit erreichen, die wenig von Religion hielten. Seiner eigenen Kirche stand er eher skeptisch gegenüber. „Dass unser Kirchenwesen in einem tiefen Verfall ist, kann niemand leugnen“, klagte er.

Der Münchner Theologieprofessor Jörg Lauster urteilt: Schleiermachers berühmte Schrift „Über die

Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“ von 1799 sei „das schönste und intellektuell mutigste Buch, das von einem Protestanten in deutscher Sprache geschrieben wurde“. Schleiermacher befreie darin die Religion aus der Vorstellungswelt eines erstarrten dogmatischen Christentums. Gott wird bei Schleiermacher zum „Weltgeist“, zum „Unendlichen“, zum „Universum“ oder „Ganzen“. Schleiermacher: „Alles Einzelne als einen Teil des Ganzen, alles Beschränkte als eine Darstellung des Unendlichen hinnehmen, das ist Religion.“

Schleiermachers heute fast esoterisch klingende Ideen riefen schnell Gegner auf den Plan. Vielen Amtstheologen war er nicht fromm genug, seine Reformgedanken galten als unbiblisch.

Der Berliner Philosophieprofessor Andreas Arndt sagte dem Evangelischen Pressedienst (epd): Religion übersteige Schleiermacher zufolge alle Begriffe und ebne der Kultur den Weg: „Er hat das Ideal einer universellen Menschheit im Blick, Religion ist für ihn etwas, was nationale, sprachliche oder rassische Schranken nicht anerkennt und darüber hinausgeht.“ In diesem Punkt sei Schleiermacher heute „ungeheuer aktuell“.

Und er galt als Mann von großer politischer Klarheit. Schleiermacher sah die sozialen Nöte seiner Zeit und forderte Verbesserungen vor allem für die Armen, zum Beispiel eine Verkürzung der Arbeitszeit oder eine bessere Absicherung durch Versicherungen.

Schleiermachers Leben wurde in seinen Wurzeln erschüttert, als 1829 sein geliebter Sohn Nathanael mit neun Jahren an Scharlach starb. Mit fast ersticker Stimme - so sein Stiefsohn - habe er die Grabrede für das eigene Kind halten können. Danach habe „Wehmut zur Grundstimmung seines weiteren Daseins“ gehört, Biograf Friedrich Wilhelm Kantzenbach.

Am 12. Februar 1834 starb Schleiermacher im Alter von 65 Jahren. Über 20.000 Menschen sollen seinem Sarg gefolgt sein. Ein Teilnehmer: „Vielleicht sah Berlin nie ein solches Trauerbegräbnis“.

Teilweise zitiert aus:

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienF/Friedrich_Schleiermacher.htm

<https://www.ekd.de/theologe-friedrich-schleiermacher-250-jahre-40102.htm>

Dagmar Seidlitz



Schleiermachers Grab auf dem
Dreifaltigkeitsfriedhof II in Berlin



Besuch der Partnerdiözese des Kirchenkreises in Tansania

Im Oktober 2023 besuchten sechs Mitglieder des Partnerschaftskreises Mufindi. Seit 50 Jahren stehen wir mit Mufindi in Beziehung und freundschaftlichem Austausch. Mit großer Vorfreude begaben wir uns auf die abenteuerliche Reise. Das weite Gebiet von Mufindi (270 x 90 km) erfuhren wir im wahrsten Sinne mit dem geländegängigen Land-Cruiser und entdeckten dabei die Schönheit und Vielfalt der fruchtbaren Landschaft. Wo immer wir Gemeinden und Projekte besuchten, war das herzliche Willkommen für uns überwältigend. Auch beim gemeinsamen Gottesdienst, in der Musik und beim gegenseitigen Geben und Bekommen von Zuwendung empfanden wir große Verbundenheit. So sind wir reich an Eindrücken und Erlebnissen von unserer Reise zurückgekehrt.

Gerne wollen wir mit Ihnen, liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser, unsere Erfahrungen teilen



Die Kathedrale von Mafinga der Vollendung nicht mehr fern



Die Glocke aus Deutschland war hell und weit beim Gottesdienst in Mafinga zu hören



Jesus Christus, das Fundament unserer Partnerschaft
Unser Gastgeschenk für die neue Kirche in Mafinga: das Kruzifix eines afrikanischen Künstlers



Mit dem Land-Cruiser unterwegs
Mit diesem Auto hat unser Kirchenkreis 2015 Mufindi ermöglicht, die weit verstreuten Gemeinden besser zu erreichen

und Ihnen mit Wort und Bild berichten, was wir erlebt haben. Dazu wird es in den folgenden Gemeindebriefen Einzelberichte und auf der Kirchenkreis-Homepage eine Bild-Dokumentation geben. Wenn gewünscht, berichten wir Ihnen aber auch gerne im kleinen oder größeren Format in Ihrer Gemeinde.

Und wenn Sie Lust haben, sich an dieser Partnerschaft aktiv zu beteiligen und Begegnung mitzugestalten, melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns über Verstärkung.

Im September erwarten wir den Besuch einer Gruppe aus Mufindi bei uns in Tempelhof-Schöneberg. Machen Sie mit.

*Michael Volz,
Partnerschaftskreis-Vorsitzender,
0160-1588773, volz@ts-evangelisch.de*

Tanzen im Gottesdienst

Eine mitreißende Form des Lobes Gottes



WORKSHOP GOTTESDIENST



Am **Samstag 17. Februar** 11.00 - 13.30

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche,
Rackebüller Weg 64

Für Menschen, die Kirchdienst machen.
Darüber nachdenken.
Gerne lesen oder was ausprobieren.
Oder einfach mehr wissen wollen!

Informationen und Anmeldung:
pfn.weintz@kg-lira.de
Tel.: 0151 / 743743 14



**Projekt 2024:****Konfer für Konfereltern und für alle, die es (nochmal) wissen wollen...**

Auch im Jahr 2024 soll es wieder einen Konfer - Projektkurs für Erwachsene geben!

Konfirmandenunterricht – da war doch was! Wo- ran können Sie sich erinnern? An die tollen Fahr- ten vielleicht? Aber da war doch noch mehr! - Oder etwa nicht? Hab ich damals was verpasst, weil ich keinen Konfer hatte?

Einige Konfereltern wollten es nicht bei den Erin- nerungs- oder Wissenslücken belassen und ga- ben die Anregung für dieses Projekt. Sie bilden auch das Rückgrat des Vorbereitungsteams, das gemeinsam für andere diese überschaubare Rei- he von Themenabenden vorbereitet – die Themen der ersten beiden Abende setzen wir. Die The- men der drei anderen Abende bereiten wir aus den Wünschen der Teilnehmenden vor.

Wir laden alle ein, die Lust haben, zusammen mit anderen Erwachsenen, Glauben ins Gespräch zu bringen und sich neues Wissen anzueignen.

Machen Sie sich an fünf Abenden rund um Ostern zu unterschiedlichen Themen, über die sie etwas mehr erfahren möchten, auf den Weg ins Ge- meindezentrum Nahariyastr. 33.

Wir planen für folgende Freitagabende:

Jeweils 19.30 – 21.30 Uhr im Gemeindezen- trum Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Freitag 23. Februar	Freitag 1. März
22. März	12. April
19. April	

An den ersten beiden Abenden wollen wir uns mit folgenden Themen be- schäftigen:

23. Februar – Warum feiern wir Taufe und Konfir- mation?

1. März – Die Feste im Kir- chenjahr – wie lange ist eigentlich Ostern?

Die Themen / Fragen für die weiteren Termine werden gemeinsam mit den Teilnehmenden des ersten Abends verabredet.

Das engagierte Team freut sich zusammen mit Pfr. Roland Wieloch auf Ihre Teilnahme! Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Wenn Sie wis- sen, dass Sie kommen wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an:
pfr.wieloch@kg-lira.de

THE GREGORIAN VOICES Gregorianik meets Pop - Vom Mittelalter bis heute!

In unserer Dorfkirche!

Wann?

**Dienstag
13.
Februar**

Einlass und Abendkasse: **18 Uhr**

Kosten? Vorverkauf 26 € / Abendkasse 29 €

Ticketvorverkauf?

online: <https://muhsik.com>, <https://www.eventim.de/> oder <https://www.reservix.de>

und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

„**The Gregorian Voices**“ arrangieren eindrucksvoll berühmte Klassiker der Popmusik im gregorianischen Stil.

Seit dem Frühjahr 2011 ist die Gruppe THE GREGORIAN VOICES auf Tournee in Europa. Unter der künstlerischen Leitung von Oleksiy Semenchuk präsentieren die acht außergewöhnlichen ukrainischen So- listen die musikalische Tradition der Gregorianik stilvollendet.

Gekleidet in traditionelle Mönchskutten erzeugen die Sänger eine mystische Atmosphäre, die das Publi- kum auf eine Zeitreise durch die Welt der geistlichen Musik des Mittelalters führt - eine Klangwelt ohne zeit- liche, religiöse, und sprachliche Grenzen!

Erleben Sie ein abwechslungsreiches Konzert mit einer Mischung aus gregorianischen Chorälen, ortho- doxer Kirchenmusik, Liedern und Madrigalen aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Mit seiner Stimmgewalt und vielen Solopassagen zeigt der Chor und seine Solisten, wie Gregorianik heute klingen kann: authentisch und dennoch zeitnah.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Klassiker der Popmusik, wie unter anderem „Ameno“ von ERA, „You raise me up“ von Josh Groban, „Knocking on heaven’s door“ von Bob Dylan, „Hallelujah“ von Leonard Cohen, „Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel, „Sailing“ von Rod Steward, die im Stil des gregoria- nischen Gesangs neu arrangiert wurden.

Lassen auch Sie sich von den faszinierenden Stimmen der Solisten und dem ergreifenden Chorgesang begeistern: THE GREGORIAN VOICES bieten Ihnen einen unvergleichlichen Hörgenuss.



In kalten Nächten oft die Rettung:



Der Kältebus der Berliner Stadtmission

Der Kältebus der Berliner Stadtmission ist aus dem Stadtbild in den Wintermonaten nicht mehr wegzudenken, bringt er doch Menschen ohne Obdach Schlafsäcke oder Decken, ein heißes Getränk, medizinische Hilfe und vor allem menschliche Zuwendung. Des Öfteren wird in den Kirchengemeinden Kollekte gesammelt für diese wichtige Arbeit.

Im Februar möchten wir Sie einladen zu einem Vortrag über die Arbeit des Kältebusses und der Berliner Stadtmission mit Herrn Ruben Möbius, selbst engagierter Kältebusfahrer.

Mittwoch 14. Februar 14.30 - 16 Uhr im Rahmen des Seniorenclubs, **Goltzstraße 33**. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gesangsshow mit Dirk Jüttner, dem Hauptstadt-Rock'n Roller



Eine flotte Sohle auf's Parkett legen, mit den Fußspitzen wippen, zu mitreißenden Rhythmen klatschen und sich entführen lassen in die Musik der 50er und 60er Jahre: Rock'n Roll aus Deutschland und Amerika mit Dirk Jüttner können Sie erleben am

Mittwoch 21. Februar 15 - 16.45 Uhr im Rahmen des Seniorenclubs, **Goltzstr. 33**, Eintritt: 12 € inkl. Gebäck und Getränk.

Karten bei Barbara Matthies, dienstags von 10 bis 12 Uhr im Senioren-Büro Goltzstr. 33, telefonische Anmeldung unter ☎ 746 88 94 30 oder per Mail an: matthies@kg-lira.de

Gute Vorsätze: Musik machen?



Haben Sie sich rund um Weihnachten oder den Jahreswechsel gedacht, wie schön es doch wäre, wieder selber mehr Musik zu machen?

Alle unsere kirchenmusikalischen Gruppen für Erwachsene und Jugendliche sind offen für neue Menschen!

Wir haben:

- ◇ die Jungbläser dienstags 18.30 - 20 Uhr („Jung“ bezieht sich hierbei nicht auf's Alter, sondern auf die Erfahrung mit dem Instrument).
- ◇ den Bläserkreis dienstags 19.30 - 21 Uhr.
- ◇ die Gitarrengruppe mittwochs 18.15 - 20 Uhr.
- ◇ die Chöre (Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor und Kantorei; proben z.Zt. zusammen) mittwochs 19.30 - 21 Uhr
- ◇ den Eltern(zeit)chor (für Menschen mit Babys) freitags 9.30 - 10.30 Uhr
- ◇ jeden dritten Sonntag den Musikgottesdienst um 11 Uhr.



evangelische
familien
bildung
tempelhof-schöneberg

Kurse in Lichtenrade im 1. Halbjahr 2024

2 Angebote für Kinder und Jugendliche

Musikalische Früherfahrung für Kinder ab 3 Jahren OHNE Eltern

G mo, 15.30 - 16.15 Uhr }
G mo, 16.30 - 17.15 Uhr } nicht in den Schulferien
G mo, 17.30 - 18.15 Uhr }

Termine bitte erfragen
Information: Petra Kaiser, ☎ 755 15 16 35
Gebühr: 60 € für 10 Termine



Unser neues Jahresprogramm 2024 ist im Dezember 2023 erschienen und ist in allen Gemeindestandorten erhältlich.

3 Gesundheit

Gymnastik mit Spaß und Musik

G do, 9 - 10 Uhr }
G do, 10.15 - 11.15 Uhr } fortlaufend
Information: Venka Koch ☎ 755 15 16 35
Gebühr: 42 € für 10 Termine

Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter

G mi, 11 - 12 Uhr } fortlaufend
Information: Venka Koch ☎ 755 15 16 35

Yoga

A di, 18 - 19.30 Uhr
Information: Christine Prinzing ☎ 755 15 16 35
Gebühr: 65 € für 10 Termine

4 Kreatives – Musisches – Praktisches

Kreative Schreibwerkstatt

R do, 10 - 11.30 Uhr
Information: Ute Malkowsky-Moritz,
Termine u. Gebühr bitte erfragen ☎ 755 15 16 35

Malen

N mi, 17 - 18.30 Uhr } fortlaufend
Information: Clarissa Schweiger ☎ 755 15 16 35
Gebühr: 65 € für 10 Termine

A=Alt-Lichtenrade 105

G=Goltzstr.33

N=Nahariyastr. 33

R=Rackebüller Weg 64

Weitere aktuelle Kursangebote finden Sie auf www.familienbildung-ts.de oder auf Instagram: @familienbildung_ts

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung zu unseren Kursen unser Online-Formular auf www.familienbildung-ts.de

Reinecke
Bestattungen



Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und
Diamantbestattungen

030 470 666 66

kontakt@reinecke-bestattungen.de

www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.

Februar 2024

HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten
Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf
unserer
Webseite



In Lichtenrade Goltzstraße 39 • Hausbesuche



Alltagsintegrierte Sprachbildung – demnächst auch in Lichtenrade



Griffbereit
mehrsprachige
Krabbelgruppen

„griffbereitMINI“ ist ein Sprachbildungsprogramm für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr. Es ist das erste frühkindliche Sprachförderprogramm, das die Mehrsprachigkeit der Familien wertschätzt und darauf aufbaut. Dabei machte es sich zunutze, dass Kinder sowohl in Deutsch als auch in der Familiensprache ein besseres Sprachvermögen entwickeln, wenn sie in beiden Sprachen in kleinkindgerechten Aktivitäten mit Erwachsenen interagieren. Hierfür spricht das Programm die Eltern als engste Bezugspersonen ihrer Kinder an. In griffbereitMINI-Gruppen erfahren sie, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung stärken können. Dabei werden sie von speziell für griffbereitMINI geschulten, meist mehrsprachigen Elternbegleitern und –begleiterinnen und/oder pädagogischen Fachkräften unterstützt. Die Gruppen treffen sich regelmäßig (in der Regel 1x wöchentlich für 90 Minuten) über den Zeitraum von einem Jahr. Demnächst wird die Evangelische Familien-

bildung Tempelhof-Schöneberg solche Gruppen auch in Lichtenrade organisieren.

Auf griffbereitMINI bauen die Programme griffbereit (für Kleinkinder) und Rucksack (für Kita- und Grundschulkinder) auf. Alle drei Programme stärken die Kinder in ihrer mehrsprachigen Entwicklung, fördern die Kompetenz und das Selbstbewusstsein der Eltern und führen zu mehr Migrationssensibilität und Diversitätsbewusstsein bei beteiligten Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen und Institutionen.

Weitere Informationen geben Ihnen gerne Maren Krause, ☎ 0176 769 54 363 und Hümeysra Çibik, ☎ 0176 859 01 556 Projektkoordinatorinnen in der Evangelischen Familienbildung Tempelhof-Schöneberg für die Projekte Rucksack und Griffbereit: ☎ 755 15 16 35,

Email: griffbereit@ts-evangelisch.de,
rucksack@ts-evangelisch.de.

„Griffbereit und Rucksack Kita sind in Nordrhein-Westfalen entwickelte Sprach- und Familienbildungsprogramme, die im Rahmen des Verbundes der Kommunalen Integrationszentren NRW koordiniert und fachlich weiterentwickelt werden. Der Transfer in andere Bundesländer wird von NRW aus fachlich begleitet und über einheitliche bundesweite Qualitätsstandards gesteuert. Dieser Transfer wird von der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) geleistet, in Kooperation mit dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) NRW, gefördert durch die Auridis Stiftung.“

Gefördert durch:

In Kooperation mit



In 2. Auflage neu erschienen:

Wissenswertes über unsere
Dorfkirche.

Erhältlich für 5 € in der
Dorfkirche und in der Küsterei.

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgaswegeprüfung
Gashausschau Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung

E-Mail: meister-schloss@web.de

**Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht**

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht

**Christian
BERG**
RECHTSANWALT

Tel.: (030) 700 936-14
Fax: (030) 700 936-11

Bahnhofstraße 16
12305 Berlin (Lichtenrade)

E-Mail: kanzlei@berg-rechtsanwalt.de
www.berg-rechtsanwalt.de



Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: „Voll im Leben, gemeinsam aktiv“ haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Die Gruppe „Tanz“ erfreut sich großer Beliebtheit und kann zur Zeit keine neuen Mitglieder aufnehmen. Sobald sich das ändert, werden die Kontaktdaten wieder veröffentlicht.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☎ 76 50 38 94. E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Die Gruppe autobiografisches Schreiben pausiert bis Februar 2024 und wird sich ab März 2024 wieder im Dreiwochenrhythmus im Gemeindehaus Goltzstraße treffen.

Kontakt: Manuela Scheil-Cadow, ☎ 01791036525

E-Mail: Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Treffen jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64, im kleinen Gruppenraum im 1. Stock. **Nächstes Treffen am 5. Februar, 19 Uhr.**

Besprochen wird das Buch „Drei Uhr morgens“ von Ginarico Carofiglio.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Sigrid Kohler-Flach, ☎ 743 27 97

E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Treffen jeweils **donnerstags um 18 Uhr** vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64. Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit herzlich willkommen. Während der dunklen Jahreszeit wird mit Gürtel- oder Stirnlampe auf beleuchteten Wegen abhängig vom Wetter gelaufen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☎ 743 32 63

E-Mail: walken@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags. **Nächstes Treffen am 13. Februar um 10.30 Uhr am S-Bahnhof Schichauweg.**

Die Gruppe ist mit dem Fotoapparat im Nikolaiviertel unterwegs, besucht das Zillemuseum und besichtigt das Schloss Charlottenburg.

Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind mit telefonischer Anmeldung herzlich willkommen.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☎ 017632561574

E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs um 18.15 Uhr** in **Alt Lichtenrade 105.**

Vor 5 Jahren entstand diese Gruppe im Rahmen eines Projekts der evangelischen Gemeinde.

Inzwischen sind wir 12 Sänger und Sängerinnen - Gitarrenspieler und Gitarrenspielerinnen.

Wir haben Freude an alten und neuen Schlagern, englischen Oldies, Kirchen- und Volksliedern sowie Gospelsongs. Wir organisieren uns ohne feste Leitung.

Kontakt: Norbert Tegeder, ☎ 391 68 67

E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Westkreuz

Seit 1905 aus Tradition



Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg



Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Dannert Bestattungen

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14
Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachtruf)
www.dannertbestattungen.de



Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

- R Kinderchor *pizzicanto!* (Leitung: Fr. Knebel, ☎ 0179 6280275, Kontakt: Fr. Hasche, ☎ 54 43 17 35). dienstags:
 Kinderchor 1: 16.30 bis 17 Uhr
 Kinderchor 2: 17 bis 17.45 Uhr
 Jugendchor: 17.45 bis 19 Uhr
- R Jungbläser (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung: Hr. Bodenbug), dienstags 18.30 Uhr
- R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung Hr. Rudolph), dienstags 19.30 Uhr
- R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor (Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr

Gespräche, Treffen

- N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen jeden 3. Fr. im Monat, (16.2.) von 14 bis 16 Uhr
- G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade (Hr. Herzau, ☎ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), Di., 20.2. um 19 Uhr im großen Saal
- R Offener Abend (Hr. Kasch, ☎ 745 37 15), Mo., 12.2. und 26.2. von 16 bis 17.30 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

- G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35), donnerstags um 9 und 10.15 Uhr
- G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter (Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35), mittwochs um 11 Uhr
- R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und Fr. Brieskorn, ☎ 743 32 63), montags um 18 Uhr. Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren: ☎ 47 06 45 86
- R Seniorentanz (Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49), donnerstags um 10 Uhr
- N Qi Gong (Fr. Patke, ☎ 742 45 54), montags um 17 Uhr
- G Seniorentanz (Fr. Fried, ☎ 744 42 44), Di., 13.2. und 27.2. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

- N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler, ☎ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr

- N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König, ☎ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von 18 bis 20 Uhr (6.2. und 20.2.)
- N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☎ 663 54 85), mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr
- R Kreative Schreibwerkstatt (Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☎ 755 15 16 35), donnerstags um 10 Uhr

Kinder

- G Musikalische Früherziehung (Fr. Kaiser, FBS, ☎ 755 15 16 35), montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Senioren

- !! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr, Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49 erfragen
- R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☎ 0157 34 619 683) Mo. 5.2. um 9.30 Uhr (S-Bhf. Lichtenrade)
- R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☎ 745 53 00) Mo., 12.2. und 26.2. von 14 bis 17 Uhr
- G Seniorenclub (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr,
- N Seniorenkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr
- R Seniorenfrühstück (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), Mi., 7.2. und Mi., 6.3. von 9 bis 10.30 Uhr Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5,- €
- R Singkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), Mi., 7.2. und Mi., 6.3. von 10.30 bis 11.30 Uhr
- G Smartphone-Treffpunkt (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), Di., 13.2. und 12.3. von 10.30 bis 12 Uhr. Teilnahme ist kostenlos.

Besuchsdienst für SeniorengGeburtstage

- G Do., 22.2. um 11 Uhr (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30)
- N Mo., 26.2. um 9.15 Uhr, (Fr. Tietz-Peter, ☎ 746 11 42)
- R Fr., 23.2. um 9.30 Uhr (Fr. Lembke, ☎ 745 58 86)

G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33, R=Rackebüller W. 64

HANACK
 Dachdeckerei GmbH

Innungsmitglied

- **Steil- und Flachdach**
- **Bauklempnerei**
- **Dachstühle**
- **Zimmerei**
- **Solartechnik**
- **Wärmedämmmaßnahmen**
- **EnEV**
- **Schornsteinbau**

Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow
 ☎ (0 33 79) 37 07 04 ☎ (030) 742 76 87
www.Hanack.de

Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang

Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
 030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de



Freude und Leid in der Gemeinde

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen sind die Namen in der Internet-Ausgabe gelöscht

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.
Psalm 73,23-26




Trauercafé Lichtenrade

**Samstag
14.
Februar**

ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

Immer am **2. Samstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33.**

Beratungsstelle für Trauernde Goltzstr. 24e, 12099 Berlin  der Stadt
trauerberatung@ts-evangelisch.de ☎ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	Empfänger	Bank	IBAN
Gemeindekirchengeld:	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Evangel. Bank	DE87 5206 0410 0303 9009 91
Gemeindebrief:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
<i>Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief</i>			
Andere	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
Spendenzwecke:	<i>Bitte Verwendungszweck angeben</i>		
Kirchhof	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Postbank	DE82 1001 0010 0011 6091 03
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:	Evangel. Bank		DE33 5206 0410 0005 0032 53

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, redaktion@kg-lira.de (auch für Anzeigen-Aufgabe).

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindegemeinderates oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Pfn. Britta Heesing-Rempel, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Vivienne Lamboy, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick

Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 12 € zu. Bestellungen über die Küsterei. Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter <https://kg-lira.de>. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter redaktion@kg-lira.de.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2024 ist **Montag, der 5. Februar 2024.**

LAIB UND SEELE
eine Aktion der
BERLINER Tafel E.V.
Lebensmittel - Spenden für Bedürftige
der Kirchen und des 

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde in der **Nahariyastr. 33** ist immer donnerstags für alle Bedürftigen von 14 bis 15 Uhr geöffnet.

Leider können wir gegenwärtig bis auf Weiteres keine neuen Kunden und Kundinnen annehmen!

Ausgabe für alle bereits registrierten Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen ab 14 Uhr. Bitte halten Sie die Zeiten genau ein; es gibt in der Nahariyastraße keinen Wartebereich in Innenräumen.



Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,

Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Kapelle Finchleystraße,

Finchleystr. 10, 12305 Berlin (z.Zt. geschlossen)

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,

Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße

Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☎ 7 46 48 31

E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße

Goltzstr. 33, ← 3,20 12307 Berlin ☎ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus

Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 7 46 88 94-0

E-Mail: kuesterei@kg-lira.de ☎ 7 46 88 94-11

Geschäftsführung:

Nicole Schmiereck ☎ 7 46 88 94-14

Ayse Calik, Gabriela Mann

Sprechstunden,

persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung

telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und
donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Birger Marquardt priv. ☎ 7 43 094 97

priv.: Raabestr. 27a, 12305 Berlin

E-Mail: marquardt@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin ☎ 66 63 14 56 /

☎ 0175 68 57 628

E-Mail: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de

Dagmar Heine, Pfarrerin ☎ 75 44 25 03

E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☎ 7 46 88 94-36

E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de ☎ 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☎ 70 72 22 99

E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☎ 8 34 13 49

Für alle im Pfarrdienst gilt:

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin

priv.: ☎ 0176 3467 33 23

E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Knut Hoffart,

E-Mail: Knut-Hoffart@gmx.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

E-Mail: cantoare@yahoo.de

priv.: ☎ 81 29 66 86

Arbeit mit Senioren

Barbara Matthies, Gemeindepädagogin

E-Mail: matthies@kg-lira.de ☎ 746 88 94-30,

☎ 0157 526 83 132

Sprechstunden: dienstags von 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin

E-Mail: kita@kg-lira.de, ☎ 7 45 80 04 ☎ 746 10 26

Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang

Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

E-Mail: tz-kita@kg-lira.de

Leitung: Christiane Scheppang ☎ 66 63 14 55

Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn, ☎ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin

E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de

Leitung: Ines Kopfnagel ☎ 7 46 88 94-22

Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin

E-Mail: tigerenten@kg-lira.de

Leitung: Alexandra Riese, ☎ 0176 45 78 96 56

Telefonische Sprechstunde:

mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Lukas Brinkmann, Diakon ☎ 7 46 88 94 33

E-Mail: brinkmann@kg-lira.de ☎ 0159 06 50 89 22

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm

Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☎ 7 45 80 06

E-Mail: kjh@kjh-berlin.de ☎ 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Dörthe Schoppa ☎ 70 72 23 00

E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Diakonie-Station ☎ 74 00 19 50

Finchleystr. 12, 12305 Berlin,

E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de

Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs- und Beratungsstätte**

Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☎ 70 78 26 64

Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,

A. Krause, A. Calik, M. Meister, S. Oktay, L. Selchow

Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags

von 9 bis 14 Uhr ☎ 7 44 50 14,

E-Mail: kirchhof@kg-lira.de ☎ 7 44 55 22

Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 16 Uhr

Ausgabestelle LAIB UND SEELE, Nahariyastr. 33

geöffnet donnerstags 13 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19

mittwochs 15 bis 18 Uhr, ab 30.11. Winterpause!

Tauschladen

Nahariyastr. 33 (Laden am Durchgang) ☎ 7 45 50 69

geöffnet: dienstags, mittwochs u. donnerstags

9 bis 12 Uhr,

E-Mail: tauschladen@kg-lira.de

Im Internet finden Sie uns unter
kg-lira.de oder
kirchengemeinde-lichtenrade.de

